

Kreuzberg, Jugendstil und das Ännchen von Tharau

Der Bensheimer VHS-Förderverein besuchte vom 08.-20.06.2010 die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen.

Die Reise startete in Tallinn, dem früheren Reval. Die Stadt hat einen unverwechselbaren Charakter mit verwinkelten Gässchen, Spitzdächern und Wehrtürmen, die Namen wie „Dicke Margarete“ und „Langer Herrmann“ tragen. Die Stadtmauer ist fast vollständig erhalten und die Altstadt steht unter dem Schutz der UNESCO. Besucht wurden auch die Ostseeinseln Muhu und Saaremaa. Charakteristisch für Saaremaa sind die vielen Bockwindmühlen. Die mit trutzigen Schutzwällen umgebene Arensburg in Kuressaare wurde 1380 vom Deutschen Orden erbaut. Beeindruckend war die Wanderung durch ein Hochmoor. Typisch für diese Landschaft sind die niedrigen, mit Flechten überzogenen Bäume, Moosbeeren, Sonnentau und Wollgras.

Die lettische Hansestadt Riga wurde von Bremer Kaufleuten gegründet. Viele Baustile bestimmen das Stadtbild. Besonders der Jugendstil hatte es den Einwohnern von Riga angetan, ganze Stadtviertel wurden in diesem Stil erbaut. Der Rathausplatz, das Schwarzhäupterhaus, die Petrikirche und der Dom, die Große und die Kleine Gilde, das Katzenhaus, Pulverturm und Schwedentor, die historischen Gassen in der Altstadt – kurz, Riga ist eine faszinierende Stadt voller Sehenswürdigkeiten. Das hübsche Barockschloss Rundale wurde von dem italienischen Architekten Rastrelli für den Herzog von Kurland erbaut. Besonders schön sind der Weiße Saal und das Rosenzimmer.



Der Berg der Kreuze bei Siauliai ist weltweit einmalig. Ein Wald von Kreuzen bedeckt den Hügel. Mannshohe Kreuze sind mit Hunderten kleiner Kreuze, Rosenkränzen und Heiligenbildern behängt, die wirre Knäuel bilden. Inschriften, verblichene Fotografien und emaillierte Medaillons sind kaum noch zu entziffern. Mehrmals ließ Moskau den Hügel mit Bulldozern planieren. Doch die Menschen stellten die Kreuze immer wieder auf, der Hügel wurde zum Symbol nationaler Identität. Ein Ausflug auf die Kurische Nehrung durfte nicht fehlen.

Die Große Düne bei Nidden ist eine der größten Dünen Europas, sie steht unter Naturschutz und wird auch die ostpreussische Sahara genannt. Rund um den „Hexenberg“ führt ein Märchenpfad mit vielen kunstvoll geschnitzten Holzfiguren. Im ehemaligen Thomas-Mann-Haus auf dem Schwiegermutterberg befindet sich heute ein Museum. Bei der Besichtigung Klaipeda's, dem früheren Memel, durfte natürlich das „Ännchen von Tharau nicht fehlen. Bei einem Stadtrundgang durch Vilnius wurden die Peter- und Paul-Kirche und die Gediminas-Burg, der Kathedralenplatz und das Tor der Morgenröte besucht. Die Universität ist die größte in Litauen und eine der ältesten in Osteuropa. Trakai ist die ehemalige Residenz Litauischer Fürsten und heute durch sein Schloss, den größten architektonischen Bau dieser Art in Litauen, bekannt. Das beeindruckende Schloss wurde auf einer Insel im Galve-See erbaut.

Informationen über die Reisen des VHS-
Fördervereins erhalten Sie bei: Frau Arndt (1.
Vors. Tel. 06251/76689, e-mail [bensheimer-
VHSFoerderverein@t-online.de](mailto:bensheimer-VHSFoerderverein@t-online.de)